

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 81.

Freitag den 10. April

1857.

3. 185. (1) Nr. 6571.

Ausschreibung

der Theater-Unternehmung in Innsbruck.

Die Unternehmung des k. k. National-Theaters in Innsbruck wird vom 1. September 1857 an in Pacht gegeben.

Die Gesuche um Ueberlassung dieser Unternehmung sind bis Ende April d. J., belegt mit glaubwürdigen Zeugnissen über Kenntnisse und Erfahrung in der Leitung einer Bühne, sowie über die Vermögens-Verhältnisse des Bewerbers, der k. k. Statthalterei in Innsbruck zu überreichen.

Dem Uebernehmer wird die freie Verfügung über 59 Logen und 10% der reinen Einnahme von allen in und außer dem Theater in der Stadt Innsbruck stattfindenden Produktionen, nach Maßgabe und mit jenen Modifikationen, die in den Kontraktbedingungen besonders werden festgesetzt werden, so wie endlich der Bezug des bewilligten Aerial-Beitrags, eingeräumt.

Dem Unternehmer wird gestattet, in den Monaten Mai, Juni, Juli und August keine theatralischen Vorstellungen zu geben, für welche Zeit das Dispositions-Recht mit dem Theater sich vorbehalten wird.

Die Unternehmung hat sich verbindlich zu machen, eine Gesellschaft für deutsches Schauspiel, so wie eine entsprechende Operngesellschaft, letztere nach den im Vertrage näher zu bezeichnenden Modalitäten, zu halten.

Als Kaution ist der Betrag von 1000 fl. C. M. im Baren oder in öffentlichen Staatspapieren zu leisten. Die näheren Kontraktbestimmungen können bei der Intendanz des k. k. National-Theaters persönlich oder durch einen Mandatar eingesehen werden.

Innsbruck am 27. März 1857.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

3. 164. a (3) Nr. 6327.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Verwaltungsgebiete der k. k. Statthalterei sind mehrere Konzeptspraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. erlediget, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs bis 15. Mai l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber haben in ihren an das k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest zu richtenden, im Wege der vorgesetzten politischen Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle hieher zu leiten, den Gesuchen das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen, nebst ihrer bisherigen Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der politischen Beamten des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Triest am 27. März 1857.

3. 182. a (1) Nr. 213.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Amtsassistenten Stelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien und Prüfungen, der bisherigen Dienstleistung, ihrer Sprachkenntnisse, besonders jener der italienischen Sprache, bis längstens 30. April l. J. bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten ihres Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 20. März 1857.

3. 183. a (1) Nr. 213.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. vereinten Hilfszoll-, Hafen- und See-Sanitäts-Amte in Fiananon ist die provisorische Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälter von vierhundert Gulden, dem Genuße einer freien Wohnung oder in deren Ermangelung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstkautions im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über Alter, Stand, Religionsbekenntnis, über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich auch einer slavischen Sprache, ferner über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Waarenkunde, dann aus den Hafen- und See-Sanitäts-Vorschriften, ferner über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kaution belegten Gesuche, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Verwaltungsgebiete der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, bis 30. April l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

K. k. steierm. illyr. k. k. Küstenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 20. März 1857.

3. 177. a (2) Nr. 6236.

Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. k. k. k. Oberlandesgerichtes ist im Herzogthume Steiermark eine Advokatenstelle mit dem Amtssitze in Luttenberg zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den hohen Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Nr. 9 des Landesregierungsblattes vom Jahre 1856) vorgeschriebenen Wege, und unter Anschluß der in den ersten fünf Rubriken genau ausgefüllten Qualifikations-Tabelle, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerechnet, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 24. März 1857.

3. 171. a (2) Nr. 1717.

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters für die Domänen Arnoldstein und Straßfried in Kärnten ist zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

3. 162. a (2) Nr. 964.

Edikt.

Nachstehende Gewerbsparteien, derzeit unbekannten Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165/263, aufgefordert, binnen 14

Post-Nr.	Nam e der Gewerbspartei	Beschäftigung	Standort der Unternehmung	Steuer- rückstand fl. kr.
1	Struber Johann	Viktualienhändler	Laase	10 —
2	Balzachi Anton	Käse- und Salamihändler	Franzdorf	12 —
3	Petrizh Jakob	Zimmermann	Dulle	18 —
4	Balzazio Franz	Käse- und Salamihändler	Oberlaibach	10 —
5	Nikler Josef	Drakteur	Gorizhiza	8 —
6	Kuschar Josef	Weinschank	»	2 —
7	Perou Peter	detto	Stein	10 —
8	Wolfsgruber Peter	Schmid	Franzdorf	7 28
9	Blatnig Franz	Wundarzt	Brauerberg	2 44

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 30. März 1857.

300 fl. an jährl. Besoldung, Naturalwohnung oder 40 fl. Quartiergeld, 10 Wiener Klaftern weiches Scheitholz, der Genuß von Deputatgründen im Flächenmaße von 2 Joch, oder das Reutum von 70 fl., und 100 fl. jährl. Reisepauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle Kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung der befriedigend abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzepts- und Rechnungsfache; erwünscht ist die Kenntniß der slovenischen oder einer derselben verwandten Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, sowie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Graz am 1. April 1857.

3. 175. a (2) Nr. 699, ad 2660.

Lizitations-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird allgem. kund gemacht, daß zu Folge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung Laibach vom 2. Dezember v. J., Z. 21473, und vom 17. l. M., Z. 2423, zur Pintangabe der Meisterschaften und Materialien-Lieferungen zu dem mit obiger hoher Verordnung genehmigten Baue einer gemauerten gewölbten Brücke über den Refabach bei Dobropolje, am 12. Mai d. J. Vormittags in der diesämtlichen Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständiget, daß die Meisterschaften auf 564 fl. 11 kr. die Materialien auf 310 „ 11 „ zusammen auf 874 fl. 22 kr.

buchhalterisch veranschlagt worden sind, und daß auch vor oder während der Lizitations-Verhandlung, jedoch jedenfalls vor Verlauf der Mittagsstunde des Lizitationstages schriftliche versiegelte Offerte, welche mit Badium 5% des Ausrufpreises belegt sein müssen, eingebracht werden können.

Die Hand- und Zugroboth wird von den Bezirksinsassen in natura geleistet werden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Baudevisse und die Lizitationsbedingungen können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden gieramts eingesehen werden.

Feistritz am 27. März 1857.

Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und ihre nachstehend verzeichneten Erwerbssteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigenfalls ihre Gewerbe ohne weiters gelöscht werden.

3. 181. a (1) Nr. 3523.

Rundmachung.

Die k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn beabsichtigt die Lieferung der für die Bahnstrecke Laibach-Triest erforderlichen Einrichtungsstücke, Werkzeuge und Requisitionen, und zwar:

die Tischler-,
Zimmermanns-,
Spengler-,
Glockengießer-,
Binder- und
Wagner =

Arbeiten,

die Lösch-Requisitionen,
Dezimalwagen,
Bett- und Leinen-Gegenstände,
Kanzlei-Requisitionen und
Oberbau-Werkzeuge

im Wege der Konkurrenz, mittelst Einholung schriftlicher Offerte, zu decken.

Der summarische Ausweis der zu liefernden Gegenstände, die allgemeinen und speziellen Bedingungen (Beschreibungen), dann die Zeichnungen und Musterstücke liegen:

in Wien bei dem k. k. Material-Depot im Wiener Südbahnhofe,

in Graz bei dem dortigen k. k. Material-Depot,

in Laibach bei der k. k. Ingenieur-Sektion, und

in Triest bei der k. k. Bauleitung der südlichen Staats-Eisenbahn

für Lieferungs-lustige zur Einsichtnahme bereit:

Als Ablieferungs-termin für sämtliche aus-geschriebene Gegenstände wird der 20. Juni 1857 bestimmt, doch bleibt es jedem Lieferanten unbenommen, auch schon vor diesem Termine mit der Abstellung parthienweise zu beginnen, welche Theil-Lieferungen jedoch mindestens den sechsten Theil des ganzen zur Lieferung übernommenen Quantum betragen müssen.

Diejenigen, welche sich an dieser Offertver-handlung theilnehmen wollen, werden hiermit ein-geladen, ihre versiegelten Offerte, welche mit einer 15 kr. Marke und von Außen mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Ein-richtungs-Stücken, Werkzeugen und Requisitionen für die k. k. südliche Staats-Eisenbahn“ ver-sehen sein müssen, längstens bis 20. April l. J., Mittags 12 Uhr, im Vorstands-Bureau der k. k. Betriebs-Direktion im Wiener Südbahn-hofe zu überreichen.

Auf Nachtrags-Offerte, das sind solche, welche nach dem festgesetzten Termin einlangen, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Offerte müssen enthalten:

1. den Namen, Wohnort und die Beschäftigung des Differenten;
2. das vorgeschriebene 5% Badium, nach der Werthsumme der offerirten Preise und Quan-titäten berechnet, in österr. Bank-Noten, hypothekarischen Schuldverschreibungen, oder österr. Staatspapieren nach dem letzten Wiener Börsenkurse angenommen. Sollte der Erlag dieses Badiums an irgend eine k. k. Staats-kasse bereits erfolgt sein, so ist dem Offerte der betreffende Original-Empfangschein an-zuschließen;
3. die Post-Nummern und die genaue Benen-nung der zur Lieferung zu übernehmenden Gegenstände, wie sie in dem obenerwähnten summarischen Ausweise enthalten sind, dann die Stückzahl, in welcher, und den Einheits-preis, um welchen die Lieferung übernommen werden will. Die Stückzahl und der Einheitspreis muß deutlich in Ziffern ausge-drückt sein;
4. die Angabe, in welche der nachbezeichneten Stationen, als: Wien, Mödling, Baden, Wr.-Neustadt, Gloggnitz, Mürzzuschlag, Bruck a. d. M., Graz, Marburg, Gills, Laibach, Franzdorf, Poitsch, Raket, Adels-berg, St. Peter, Sessana, Rabresina oder Triest die Ablieferung geleistet werden will;
5. die Angabe, ob die Auszahlung der ent-fallenden Werthbeträge, nach Wunsch des Lieferanten, bei der k. k. Betriebs-Direk-tionskasse in Wien, bei einer der k. k. Filial-Eisenbahnkassen in Wr.-Neustadt, Bruck, Graz, Marburg, Gills, Laibach erfolgen soll,

oder ob die dießfällige Bestimmung einer spätern Vereinbarung vorbehalten werden soll; 6. die ausdrückliche Erklärung des Differenten, daß er die Lieferungsbedingungen, Beschrei-bungen, Zeichnungen und Musterstücke ein-gesehen und wohl verstanden habe, und für die genaue Zuhaltung mit dem erlegten Badium hafte.

Die Entscheidung über die Annahme oder Nichtannahme der Anbote erfolgt mit thun-lichster Beschleunigung.

Die Badien jener Differenten, deren Anbote sich als nicht annehmbar darstellen, werden zurückgestellt, jene der Bestbieter aber zurück-behalten und können als Kautions verwendet werden.

Die k. k. Betriebs-Direktion behält sich vor, bei jenen Erstehern, welche schon für diese k. k. Staatsbahn Lieferungen geleistet und sich hiebei als solid und vertrauenswürdig bewährt haben, von dem Kautions-Erlage ganz oder theilweise abzugehen. Wenn daher eine solche Begünstigung gewünscht wird, so ist dieß eben-falls im Offerte auszudrücken; es gibt dieß aber dem Differenten, welchem eine Lieferung überlassen wird, kein Recht, die Befreiung von dem Kautions-Erlage anzusprechen.

Die Verbindlichkeit des hohen k. k. Herrars beginnt vom Tage der Annahme des Offertes, jene des Differenten aber mit Ueberreichung des-selben, gleichviel, ob der Differente für alle von ihm zu liefern beabsichtigten Gegenstände, oder nur für einzelne derselben Bestbieter geblieben ist.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der süd-lichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 3. April 1857.

3. 172. a (1) Nr. 3936.

Lizitations-Rundmachung

über die zur Erhaltung der Reichsstraßen im Bereiche der, in der nachfolgend beigefügten Uebersicht benannten k. k. Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren im Laufe des Ver-waltungsjahres 1857 auszuführenden conserva-tiven und rekonstruktiven Bauten.

1. Zu Folge Erlasses der hohen k. k. Statt-halterei vom 4. März 1857, Z. 3213/743, und ddo. 31. März 1857, Nr. 6051/1402, mit Hinblick auf die, im Agramer Amtsblatte Nr. 73, Widerufungs-Rundmachung ddo. 30. März 1857, Z. 6051/1402, werden im Bereiche der obgedachten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren an den in der beigefügten Uebersicht benannten Straßen und ihren Untertheilungen um die angeführten adjustirten Fiskalpreise die speziell ersichtlich gemachten Bauten im öffentli-chen Versteigerungswege an den in dieser Ueber-sicht bezeichneten Orten und Tagen dem Min-destfordernden zur Ausführung überlassen.

2. Zur Lizitation wird Jeder, welcher gil-tige Verträge einzugehen gesetzlich qualifizirt ist, und die vorgeschriebene Sicherheit für die Voll-führung der Leistung gegeben haben wird, zu-gelassen.

3. Wer für einen Andern lizitiren will, hat die hiezu erforderliche Vollmacht vor dem Beginne der Versteigerung dem hiezu bestimmten Lizita-tions-Kommissär einzuhandigen.

4. Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter bei der Lizitation einer oder der andern in der Uebersicht benannten Komitat-bauamts-Abtheilungen und Exposituren Anbote stellen wollen, hat vor der um 9 Uhr Vormit-tags im Amtsklokale der betreffenden k. k. Bau-ämter beginnenden mündlichen Ausbietung das 5% Badium von jener Summe zu Handen des Lizitations-Kommissärs zu erlegen, welche dem bezüglich Bauobjekte oder mehrerer derselben entspricht, auf welche er zu offeriren beabsichtigt.

5. Bei dieser Versteigerung, wobei die Aus-bietung nach einzelnen Objekten in der Reihen-folge der für jede Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur in der Uebersicht angeführten Post-Nr. erfolgt, werden auch schriftliche Of-ferte angenommen, welche jedoch bei jedem der benannten k. k. Bauämter bis zum Vortage der bei demselben anberaumten Versteigerung über-reicht werden müssen, weil sie später nicht mehr angenommen würden.

6. Jedes schriftliche Offert muß, wenn es

berücksichtigt werden soll, auf einen 15 kr. Stem-pelbogen geschrieben, gehörig versiegelt und von Außen mit der bestimmten Aufschrift: „für wel-ches Bauobjekt und an welcher Straße der be-treffenden Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur der Anbot lautet“, versehen sein, im Innern aber enthalten:

a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Differente den Gegenstand des Baues, die hierauf be-züglichen allgemeinen und speziellen Baubeding-nisse, die Baubeschreibung, den Plan, das Einheits-Preisverzeichnis und den summari-schen Kostenanschlag genau kenne und solchem getreu nachkommen wolle;

b) den Preisanbot, um welchen er die Ausfüh-rung des betreffenden Bauobjektes zu über-nehmen Willens ist, in Ziffern und in Wor-ten deutlich ausgedrückt; der Anbot kann auf ein Objekt, auf mehrere oder auf alle jene gerichtet sein, welche auf einen bestimmten Lizitationsort und zwar je für eine der be-nannten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren lauten, nur darf derselbe nicht summarisch, sondern muß speziell für jedes Objekt ausgedrückt werden;

c) das fünfprozentige Badium von jenen in der nachfolgenden Uebersicht angeführten Fiskal-beträgen, auf welche der Differente die Anbote stellt.

Das Badium kann im Baren oder in öster-reichischen Staatspapieren nach dem zur Zeit bestehenden Börsenwerthe erlegt werden. Auch kann die Nachweisung über den Erlag dessel-ben durch den Anschluß des Depositscheines einer öffentlichen Kassa geschehen.

d) den Vor- und Zunamen, Charakter, dann Wohnort des Differenten.

Offertleger, welche des Schreibens unkun-dig sind, haben den schriftlichen Offerten ihr Handzeichen beizudrücken, in welchem Falle die Mitfertigung zweier Zeugen erforderlich ist, wovon einer zugleich als Namensfertiger des Differenten zu erscheinen hat.

Auf Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, später als in der, im Punkt 5 festgesetzten Zeit einlangen oder Gegenbedin-gungen enthalten sollten, wird keine Rücksicht genommen.

7. Die oben Punkt 6 ad a erwähnten Lizi-tationsgrundlagen für alle in der Uebersicht an-geführten, je einer Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur zugehörenden Bauobjekte können von nun an bis zum Lizitationstage bei den betreffenden Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

8. Nach geschehener mündlicher Ausbietung erfolgt die Eröffnung der schriftlichen Offerte und deren Protokollierung in der Reihenfolge ihrer geschehenen Ueberreichung und Nummerirung, in Gegenwart der mündlichen Anbotsteller, nachdem Letzteren die Zahl der vorliegenden schrift-lichen Offerte noch vor dem ersten mündlichen Ausbote eröffnet worden sein wird.

9. Anbote, welche die Fiskalpreise überschrei-ten, unterliegen der höhern Ratifikation, woge-gen alle jene, welche letzteren gleich kommen oder unter solchen stehen, mit dem Lizitations-Erfolge als bestätigt anzusehen sind.

10. Bei gleichen mündlichen und schriftli-chen Bestboten wird ersteren, bei gleichen schrift-lichen Anboten aber denjenigen der Vorzug ein-geräumt, welche früher offerirt wurden, worüber der Nrs. der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidet.

11. Der vom Lizitations-Kommissär jeder Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur nach Maßgabe des Versteigerungsergebnisses in der betreffenden Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur als Erster erklärte Bestbieter ist ge-halten, das erlegte Badium bis auf 10% des Erhebungsbetrages sogleich zu ergänzen und diesen Betrag sammt jenem, welcher zur klassen-mäßigen Stempelung der Lizitations-Grundlagen und des abzuschließenden Bauvertrages entfällt, zu Handen des Lizitationskommissärs zu erlegen.

12. Den Differenten, welche nicht Ersther geblieben sind, werden die erlegten Badien ge-gen die im Lizitationsprotokolle auszudrückende Empfangsbestätigung sogleich zurückgestellt.

U e b e r s i c h t

der bei den unten benannten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren an den nachstehend bezeichneten Reichsstraßen im Verwaltungsjahr 1857 auszuführenden konservativen und rekonstruktiven Bauten.

Das Bauobjekt										Betrag des zu erle- genden Badiums in Gulden	Datum und Ort der Lizitation	
ist auszuführen					besteht in:	wird ausge- boten im adjustirten Fiskalpreise vom						
im		an der Straße	in der Begmei- sterei	in der Untertheilung		fl.	fr.					
Komitat	Bereiche der Bau- abtheilung											
N a m e n s					von	bis						
1	A g r a m	Agramer Marasbinder	St. Ivan	Of ₈	Of ₉	Neubau einer Brücke	1262	8	63	Am 23. April 1857 und die folgenden Tage in der k. k. Komitats- Bauamtskanzlei zu Agram.		
2				Of ₁₀	Of ₁₁	Neubau einer Brücke	1294	20	65			
3				Of ₁₄	Of ₁₅	Neubau eines Durchlasses	884	52	44			
4				I ₁₂	I ₁₃	detto	799	17	40			
5				II ₈	II ₉	detto	838	58	42			
6				III ₀	III ₁	detto	750	44	38			
7				I ₉	IV ₃	Aufstellung von fünf Warnungstafeln	52	27	3			
8				I ₀	III ₀	Lieferung von Meilen- und Distanz- Zeichen	279	4	14			
9				—	—	Straßenschanzzeug	261	5	13			
10		Agramer Podsubec	Agram	—	—	Straßenschanzzeug	230	20	12			
11				Agramer Karlstädter	Remetinec	Of ₈	Of ₁₀	Betheerung der Agramer Savebrücke	1222		50	61
12						I ₉	I ₁₀	Reparatur eines Durchlasses	48		1	2
13						Of ₁₃	Of ₁₄	Aufstellung eines Wegweisers	21		—	1
14						—	—	Straßenschanzzeug	20		5	1
15		—	—	Savebrückenbau-Requisiten und Wasserfahr- zeuge	4325	54	216					
16	S a s t a	Samobor	Breganaer	III ₁₅	IV ₀	Neubau eines Durchlasses	207	32	10			
17				IV ₄	IV ₅	detto	207	32	10			
18				IV ₆	IV ₈	Neuherstellung und Reparatur von Meilen- Distanz- Zeichen	50	27	3			
19		Agram	Karlstädter	—	—	Straßenschanzzeug	21	44	1			
20				III ₁₁	III ₁₂	Reparatur einer Brücke	209	23	15			
21				IV ₀	IV ₁	detto	668	7	33			
22		Agram	Draganić	V ₁₂	V ₁₃	Neubau einer Brücke	2205	31	110			
23				III ₁₂	V ₁₀	Reparatur der Brückenparapete	176	10	36			
24				IV ₈	IV ₉	Neubau eines Durchlasses	234	17	12			
25		Agram	Karlstädter	Of ₁₀	VII ₉	Neuherstellung und Reparatur von Meilen- und Distanz- Zeichen	126	12	6			
26				—	—	Straßenschanzzeug	76	4	4			
27				—	—	—	978	7	49			
28	S i s e f	Agram	Petrianaer	III ₄	III ₅	Neubau einer Brücke	1025	21	51			
29				IV ₁	IV ₂		1070	21	54			
30				IV ₃	IV ₄		721	32	36			
31				IV ₁₀	IV ₁₁	Neubau eines Durchlasses	350	29	18			
32				II ₀	II ₁		350	29	18			
33				II ₁	II ₂		418	44	21			
34		Agram	Sissef	V ₀	V ₁	Herstellung und Reparatur von Meilen- und Distanz- Zeichen	725	55	36			
35				VI ₈	VI ₉		420	38	21			
36				VII ₁	VII ₂		27	32	2			
37		Agram	Sissef	Of ₁₄	I ₁₄	Straßenbauzeug	10	52	1			
38				Of ₁₄	I ₁₄		707	40	35			
39				I ₁₄	VII ₇		752	45	38			
40		Agram	Sissef	VI ₅	VI ₆	Neubau einer Brücke	1341	13	67			
41				VI ₁₀	VI ₁₁	detto	265	—	13			
42				VI ₁₅	VII ₀	Reparatur einer Brücke	525	49	26			
43		Agram	Sissef	VII ₄	VII ₅	Neubau eines Durchlasses	326	40	16			
44				VII ₈	VII ₁₀	Herstellung von Prallstöcken	193	—	10			
45				VII ₈	VII ₉	Straßenbauzeug	2845	32	142			
										Am 20. und 21. April 1857 im Amts- lokale der k. k. Bau-Expositur zu Sissef.		

K. k. Komitats-Behörde. Agram am 4. April 1857.

3. 522. (3)

E d i k t.

Nr. 494.

3. 533. (3)

E d i k t.

Nr. 1099

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Rechtsache der Margareth Wain und Johann Zwirn gegen den unbekannt wo befindlichen Michael Gerkmann von Salloch, peto Anerkennung der Waterschaft, das Urtheil ddo. 13. November 1856, 3. 6263, dem gerichtlich aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz in Stein zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. März 1857.

3. 490. (3)

E d i k t.

Nr. 256.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Vor dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. Dez. 1856 zu Pretersje verstorbenen Andreas Puz von Podstermeß, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 6. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Ver-

lassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 23. Jänner 1857.

3. 491. (3)

E d i k t.

Nr. 620.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. Jänner d. J. verstorbenen Johann Suppanzhiz, von Verhef Hs. Nr. 12, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. Februar 1857.

Nachdem in der Exekutionsache des Herrn Josef Sigatner von Agram, durch Herrn Dr. Rosina, wider Franz Benedikt von Neustadt, in Gemäßheit des dießgerichtlichen Bescheides vom 11. Februar d. J., 3. 205, bei der den 20. d. M. vor sich gegangenen exekutiven Feilbietung nur die Schupfe und der Acker veräußert wurden, werden hinsichtlich des nicht an Mann gebrachten, mit 800 fl. bewertheten Hauses sammt Zugehör in Neustadt sub Rekt. Nr. 49 vorkommend, so wie der Fahrnisse, im Schätzungswerthe pr. 10 fl. 38 fr., die weitem Feilbietungstermine den 17. April und 15. Mai d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem frühern Anhang vor sich gehen.

Neustadt am 24. März 1857.

Z. 524. (3)

E d i f t.

Nr. 37.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnak von Euegg, gegen Josef Steiko von Bukuje, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Oktober 1847 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Euegg sub Urb. Nr. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1831 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Mai, auf den 6. Juni und auf den 9. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 15. Jänner 1857.

Z. 525. (3)

E d i f t.

Nr. 78.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou, als Zessionär des Johann und Karl Kaubizh von Großubelsku, gegen Lukas Dgrisek von Gruskuje, wegen schuldigen 95 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Refsk. Nr. 83 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4599 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Mai, auf den 6. Juni und auf den 9. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 15. Jänner 1857.

Z. 527. (3)

E d i f t.

Nr. 6489.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Exekutionsführers Hrn. Karl Premrou von Premwald, die mit Bescheide ddo. 9. August 1856, Z. 4000, auf den 30. Dezember 1856 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, der Maria Premrou von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 354/4 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Hube auf den 28. Mai 1857 von 10—12 Uhr Vormittags hieramts mit dem Beisatze übertragen worden, daß obervähnte Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 3489 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, Grundbuchsextrakt und Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Dezember 1856.

Z. 534. (3)

E d i f t.

Nr. 286.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorstehung des Benefiziums zu St. Georgen im Felde, gegen Lukas Rack, unter Vertretung seines Kurators Georg Poroune von Klane, wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1855, Z. 4782, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 179 vorkommenden Ueberlandackers, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. April, auf den 14. Mai und auf den 15. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Jänner 1857.

Z. 535. (3)

E d i f t.

Nr. 543.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den nachbenannten unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert, daß über die auf Ansuchen des Johann Ferliz von Scherouskiverch Haus-Nr. 6 bewilligte Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung nachstehender, auf der, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 656 vorkommenden Realität über 50 Jahre hastenden Sazposten, als:

- a) der Forderung der Maruscha Jasbez geb. Zerrer pr. 481 fl. 72 $\frac{1}{2}$ kr., aus dem seit 3. September 1791 hastenden Heiratsbriefe vom 18. Februar 1775;
- b) der Forderung des Philipp Planinschek pr. 36 ung. Dukaten oder 40 fl. 48 kr. aus dem seit 24. April 1793 hastenden Schuldbriefe vom 24. April 1793;
- c) der Forderung der Eheleute Ignaz und Maruscha Jasbez an Lebensunterhalt und Wohnungsrechte aus dem seit 18. Oktober 1794 intab. Uebergabvertrage vom 4. Juni 1774;
- d) der Forderung der Miza Jasbez an Entfertigung mit 10 fl. E. W. aus der nämlichen Urkunde;
- e) der Forderung des Gregor, Jakob, Ignaz, Peter und Andreas und der Anna Jasbez mit je 5 fl. E. W., zusammen 30 fl. E. W. aus eben dieser Urkunde und am nämlichen Sage;
- f. der Forderung des Ignaz Jasbez aus der seit 18. Oktober 1794 hastenden Uebergabs-Urkunde ddo. 17. Februar 1794 im unbestimmten Betrage;
- g) der Forderung des Josef Bogatai pr. 350 fl. E. W. ober 297 fl. 30 kr. C. M. aus dem seit 15. Oktober 1796 hastenden Schuldscheine vom 15. Okt. 1796; — dieselben und alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Kundmachung dieses Ediktes, sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und rechtsgiltig darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers diese Sazposten als erloschen, kraftlos und nichtig erklärt werden würde und auf Grund des dießfälligen Erkenntnisses die bürgerliche Löschung derselben begehrt und erwirkt werden könnte. Zur Wahrung der Rechte der unbekannten Beteiligten an dieser Angelegenheit wurde Bartholimä Schrei von Dollena Dobrova als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 25. Februar 1857.

Z. 536. (3)

E d i f t.

Nr. 184.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kallan von Bisokim, gegen Matthäus Wack, Haus-Nr. 3 von Laak, wegen aus dem Urtheile vom 21. Februar 1856, Z. 315, schuldigen 24 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Hausrealität in der Stadt Laak in der obern Gasse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 339 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 14. April, auf den 13. Mai und auf den 10. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 13. Februar 1857.

Z. 537. (3)

E d i f t.

Nr. 3382.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Inglish, von Pölland Haus-Nr. 19, gegen Franz Hafner, von Laak Haus-Nr. 19, wegen Zinsrückstandes schuldigen 130 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, zu Laak am obern Plage Haus-Nr. 19 gelegenen Hausrealität sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1913 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 21. April, auf den 20. Mai und auf den 22. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 14. Oktober 1857.

Z. 538. (3)

E d i f t.

Nr. 368.

über die Einleitung des Amortisirungsverfahrens.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und insbesondere nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Gläubigern, deren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert, daß über Ansuchen des Ignaz Kermel, von Stanische Nr. 5, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung nachstehender, auf der, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1098 vorkommenden Hube zu Stanische über 50 Jahre hastenden Sazposten gewilliget wurde, als:

- a) der Forderung des Valentin Kiffoviz pr. 140 fl. E. W. oder 119 fl. C. M. aus dem seit 24. April 1784 intab. Schuldbriefe vom 24. April 1784;
- b) der Forderung der nicht benannten Mutter des Thomas Dolliner auf ihren Lebensunterhalt aus der seit 24. August 1785 hastenden Session ddo. 31. Dezember 1773;
- c) der Forderung des Hansche Dolliner für den zisfermäßig nicht ausgebrückten Erbtheil aus der letzterwähnten Sessionsurkunde, und daher alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Kundmachung des Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und rechtsgiltig darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers diese Sazposten als erloschen, kraftlos und nichtig erklärt werden würden, und auf Grund des dießfälligen Erkenntnisses die bürgerliche Löschung derselben begehrt und erwirkt werden könnte. Zur Wahrung der Rechte der unbekannten Beteiligten wird Johann Kallan von Bisokim als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, am 25. Februar 1857.

Z. 543. (3)

E d i f t.

Nr. 8512.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhthel von Neufriesach, gegen Mathias Kraker von Nesselthal, wegen schuldigen 135 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XIII, Fol. 1817, Refsk. Nr. 1200, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Februar, auf den 24. März und auf den 29. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Dezember 1856.

ad Nr. 1459.

Da auch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 29. April zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. März 1857.

Z. 546. (3)

E d i f t.

Nr. 4050.

Mit Bezug auf das dießfällige Edikt vom 17. Jänner 1857, Z. 700, wird bekannt gemacht, daß zu der auf heute angeordneten exekutiven ersten Feilbietungstagsatzung der, der Gertrud Saller gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, und daß sonach zu den auf den 14. April und 9. Mai d. J. ausgeschriebenen Tagsatzungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 9. März 1857.

Z. 547. (3)

E d i f t.

Nr. 4671.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die über das Verbotsgesuch des Josef Huber gegen Josef Hafner, peto. schuldigen 12 fl. 48 kr. ausfertigte und an diesen Letztern lautenden Erledigung ob dessen unbekannten Aufenthaltes dem unter Einem demselben aufgestellten Curator ad recipiendum Dr. Supanzhizh zugefertigt wurde.

Laibach am 18. März 1857.